Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 53 (1993-1994)

Heft: 7: Auf ins Lager : Tips und Hinweise für Klassenlager

Rubrik: Diverses

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Agenda

März

neu Samstag, 19. März.
Präsidenten,-innen-Konferenz BLV in Chur
(siehe persönliche Einladung)

neu 30. März.
Jahrestagung des Vereins Bündner Sonderschul- und Kleinklassenlehrerinnen und -lehrer (VBSK) in Tiefencastel. Thema: Kinder und Gewalt

April

neu ab sofort.
Neue Öffnungszeiten im Bündner Natur-Museum
Montag geschlossen, Dienstag–Samstag 10.00–12.00 Uhr und 13.30–17.00 Uhr, Sonntag 10.00–17.00 Uhr.
Schulen können nach Absprache das Museum auch ausserhalb der üblichen Öffnungszeiten besichtigen

neu 13. April. **Stuko Jahrestagung 1.–3. Klasse in Chur**
Thema: Von Kopf bis Fuss auf spielen eingestellt

Mai

Samstag, 7. Mai.
Tagung zum Thema familienergänzende Kinderbetreuung (Näheres siehe April-Nr.)
28./29. Mai.
Kindertheaterfestival der Klibühni Schnidrzumft
Dienstag, 31. Mai / Dienstag, 6. September.
Grundkurs Bibliotheksbetreuung vom BAJ.
Kontaktperson: Ruth Gartmann, Bonaduz, Tel. 081/37 15 43
(Alternativdatum: Mittwoch, 1. Juni; Mittwoch, 7. September)

neu 28./29. Mai.
Leser,-innenreise des Bündner Schulblattes in die Region Tiefencastel – Savognin (siehe Seite 12)

Juni

Samstag, 4. Juni.
REL besucht Kantonsbibliothek (Näheres siehe April-Nr.)
Mittwoch, 15. Juni.
Kantonalkonferenz Reallehrerinnen und -lehrer
Samstag, 11., bis Sonntag, 19. Juni
Ausstellung Geschichte Gesamtschule Mutten

neu 10. Juni 19.00 Uhr.
Vortrag zum Thema «Gesamt- und Mehrklassenschulen – Aktualität einer alten Schulform» in Mutten.
Interessenten melden sich bei Erwin Wyss, Tel. 081/24 61 09

Juli

11. bis 29. Juli.
103. Schweiz. Lehrerfortbildung Riviera '94 in Vevey-Montreux

September

Freitag/Samstag, 30. September/1. Oktober
Kantonalkonferenz in Disentis

neu Mittwoch, 21. September. **GV des Vereins REL**

«Lehrer aus christlicher Sicht»

Zu diesem Thema spricht:

Regierungsrat Joachim Caluori

am Dienstag, 5. April 1994, 14.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Titthof, Chur.

Zu dieser Veranstaltung sind alle Lehrkräfte herzlich eingeladen.

Themenvorschau

Worüber Sie demnächst in Ihrem Schulblatt lesen können:

April 94

Neue Zeitstrukturen

Mai 94

Schulpsychologischer Dienst. Der SpD stellt sich vor.

Juni 94

Schultheater

Aktion «Schulpartnerschaft Albanien»

Zu einer Aktion «Schulpartnerschaft Albanien» hat der Europarat in Strassburg aufgerufen. Ziel der jetzt gestarteten Initiative ist, jede der 2000 Schulen in dem südosteuropäischen Land mit mindestens einer schulischen Einrichtung in Westeuropa, Zentral- und Osteuropa oder Nordamerika (USA und Kanada) durch eine Partnerschaft zu verbinden.

«Nach einem halben Jahrhundert der Isolation geht es heute vor allem darum, Kontakte zwischen den Lehrer,-innen mit ihren 900'000 Schüler,-innen, einem Drittel der albanischen Bevölkerung, und der übrigen Welt herzustellen», erklären die albanischen Schulbehörden. Gleichzeitig weisen sie darauf hin, dass Albanien bei der Reform des Erziehungssystems und bei der Organisierung von Auslandsaufenthalten der Lehrkräfte Hilfe von aussen nötig habe.

Schwerpunkt der Schulpartnerschaften sollen dauerhafte pädagogische Beziehungen sein, wobei die materielle Hilfe nicht ausgeschlossen ist.

Die Verteilung der albanischen Schulen werden wir zusammen mit den Interessenten in unserem Lande vornehmen. Wir hoffen, dass Schweizer Schulen diesen Aufruf zahlreich erwidern und mit jungen Albaner,-innen, die ungeduldig sind aus ihrer Isolation herauszukommen, in Verbindung treten werden.

Weitere Informationen erhalten Sie vom Rat der Gemeinden und Regionen Europas/ Sektion Schweiz (Rose-Marie Koch), Florimont 1, 1006 Lausanne, Tél. 021/315 22 28 – Fax 021/323 47 63.

Wehe wenn sie losgelassen...

Hauswirtschaftslehrerinnen setzen ihr Leitbild um

Alle Aktivmitglieder unseres Verbandes haben den Entwurf des Leitbildes erhalten. Wie angekündigt möchten wir uns in regionalen Gruppen damit befassen. Hier die ersten Informationen:

Plessur/Schanfigg:
18. Mai, 19.00 Uhr
Quaderschulhaus Chur

Herrschaft/Fünf Dörfer/ Prättigau/Davos:
13. April, 19.00 Uhr
Schulhaus Schiers

Poschiavo:
27. April, 20.00 Uhr
Schulhaus Brusio

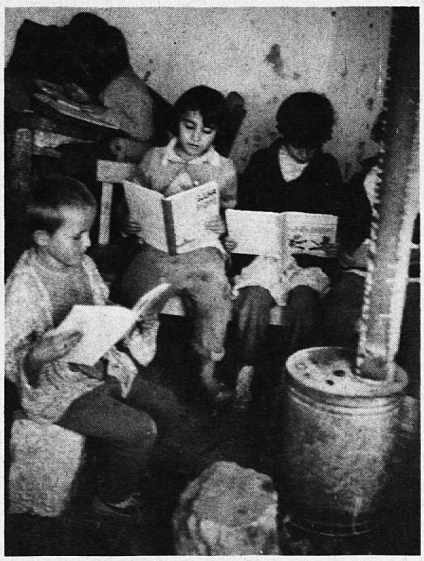
Engadin/Münstertal/Bregaglia:
25. April, 18.30 Uhr
Schulhaus Zernez

Surselva:
11. Mai, 19.00 Uhr
Schulhaus Ilanz

Churwalden/Bonaduz/ Domat/Ems/Felsberg:
11. Mai, 19.00 Uhr
Schulhaus Felsberg

Heinzenberg/Oberhalbstein/ Moesa:
18. Mai, 19.00 Uhr
Rotes Schulhaus Thusis

Eine persönliche Einladung folgt!



Zur Situation in Albanien...

Spenden zugunsten «Lehrer,-innenbildung in Afrika»

Bis 10. Februar 1994 wurden von den **Kreiskonferenzen BLV** zugunsten der «Lehrer,-innenbildung in Afrika» die folgenden Beiträge gesammelt und an uns weitergeleitet:

Bernina	Fr.	293.–
Bregaglia, Cadi	Fr.	343.50
Chur	Fr.	622.70
Churwalden		
Davos		
Klosters		
Engiadin'ota	Fr.	150.–
Fünf Dörfer	Fr.	280.–
Gruob	Fr.	406.–
Heinzenberg/ Domleschg	Fr.	150.–
Herrschaft	Fr.	133.50
Imboden	Fr.	481.35
Lumnezia	Fr.	171.–
Mittelprättigau	Fr.	50.–
Moesa	Fr.	350.–
Rheinwald		
Safien, Versam, Valendas		
Schanfigg	Fr.	100.–
Schons/Avers	Fr.	68.–
Suot Tasna/Ramosch	Fr.	261.60
Sur Tasna	Fr.	100.–
Sursès		
Sutsès		
Val Müstair		
Vorderprättigau	Fr.	240.–
	Fr.	4 200.65

Allen Kolleginnen und Kollegen, welche zu diesem Ergebnis beigetragen haben, möchten wir herzlich danken!

Noch nicht überwiesene Sammelerträge bitte umgehend auf unser Postcheckkonto 70-1070-7 einzahlen, danke!

Neue Angebote von CH Waldwochen

Umwelterziehung und soziales Lernen

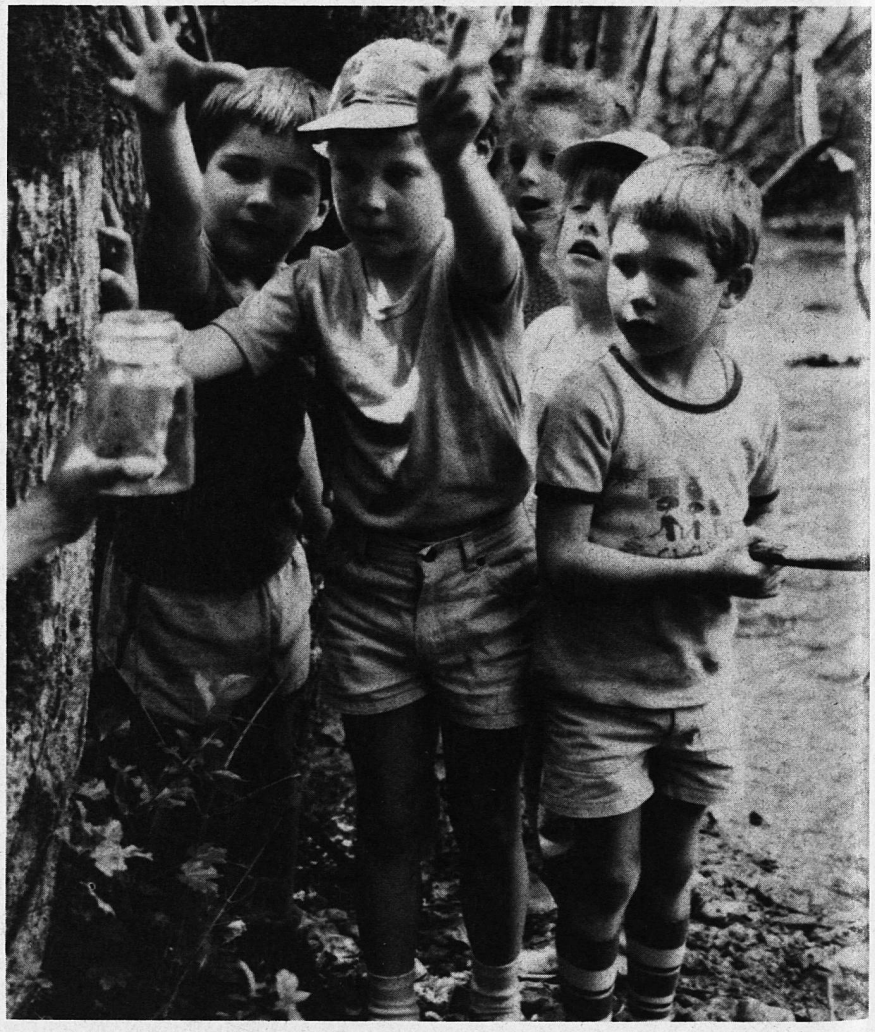
CH Waldwochen befassen sich seit 1985 mit Umwelterziehung. Wir arbeiten mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in verschiedenen Projekten. Es geht dabei um den Wald – um den Menschen – und um alles, was mit dem Verhältnis des Menschen zu seiner Umwelt zu tun hat. Immer mehr stellen wir in unserer Tätigkeit fest, dass der Aufenthalt in der Natur das soziale Klima einer Klasse positiv beeinflussen kann. Ein ursprünglicher Nebeneffekt unserer Arbeit rückt ins Zentrum. Wir zeigen Möglichkeiten auf, wie mit Methoden der Naturbegegnung am sozialen Klima der Klasse gearbeitet werden kann.

Noch vor einigen Jahren war die Sorge um die Zukunft unserer Lebensgrundlagen in öffentlichen Umfragen unter Erwachsenen an erster Stelle. Heute sind die dominierenden Themen Arbeitslosigkeit, Angst vor Kriminalität, Drogen und Gewalt – diese gesellschaftspolitische Veränderung wirkt auch in die Schulstuben und Pausenhöfe aller Schulstufen hinein. CH Waldwochen haben diese Entwicklung zur Kenntnis genommen und darauf reagiert. Aufgrund unserer Erfahrungen sind wir zu folgender These gelangt:

Die Art und Weise wie wir miteinander umgehen, steht in einem direkten Zusammenhang mit der Art und Weise, wie wir mit der Natur umgehen. Oder anders gesagt: Die Umweltzerstörung die wir «draussen» betreiben, ist Spiegelbild unseres seelischen Zustandes und Spiegelbild unserer Beziehungsfähigkeit, Orientierungs- und Grenzenlosigkeit. Oder noch anders gesagt: Soziale und gesellschaftliche Probleme haben auch etwas mit unserer Beziehung zur Natur zu tun. Für die Arbeit am sozialen Klima einer Klasse kann die Begegnung mit der Natur deshalb neue Impulse bringen.

Diese Grund-These haben wir in Kursangeboten und in Projekten mit umwelt- und sozialpädagogischem Ansatz sowie in unseren neuen Publikationen umgesetzt und möchten sie nun in der Praxis erproben und weiterentwickeln.

Naturkundliches und ökologisches Wissen, methodisch/didaktische Tips und Anregungen zur Naturbegegnung mit Kindern sowie spielerische und kreative Zugänge zum Lebensraum Wald sind natürlich weiterhin wichtige Elemente unserer Angebote.



Begegnung mit der Natur

Kindertheater-Festival

Antworttalon

- ☐ Prospekt der Publikationen von CH Waldwochen
- ☐ «Entdeckungsreisen durch den Wald» (gratis)
- ☐ Themenliste 1994 für schulhausinterne Weiterbildung
- ☐ Detailprogramm «Soziales Lernen durch Naturbegegnung»
- ☐ Detailprogramm «Erlebnis Wald»
- ☐ Detailprogramm «Baum und Wald in Mythos und Märchen»

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Schulstufe: _____

Tel.: _____

Talon einsenden an:
CH Waldwochen, Rebbergstrasse, 4800 Zofingen.
Weitere Auskünfte:
Stephan Jost, Telefon 056/41 95 81 oder 062/51 02 87.

Wie im Schulblatt vom Dezember 1993 angekündigt, wenden wir uns nun zum zweiten Mal an Sie.

Wir möchten alle theaterbegeisterten Lehrer,-innen herzlich einladen, mit ihren Klassen am 28./29. Mai 1994 bei uns im Höfli aufzutreten.

Mit dem Kindertheater-Festival möchten wir den Kindern die Möglichkeit geben, das Schulareal einmal zu verlassen, um in einem richtigen Theater aufzutreten. Wir erwarten keine perfekte Produktion. Da Theaterspielen ein intensiver Prozess ist, können im Höfli ohne weiteres auch nur Auszüge aus solchem gezeigt werden. Die Dauer der Darbietungen kann sich zwischen 10 Min. und 1 Stunde bewegen.

Hier einige Gedanken dazu: Durch ein Theater verändert sich der Schulalltag, die Kinder haben die Möglichkeit, sich selber und ihre Umgebung ganz anders zu erleben. Was in den Hauptfächern oft zu kurz kommt, kann hier einmal ausgelebt werden.

Mit untenstehendem Talon können Sie Ihre Klasse bis zum 4. Mai 1994 für das Kindertheater-Festival anmelden. Das Sekretariat gibt Ihnen auch gerne weitere Auskünfte. (Jaap Achterberg, Tel. G. 081 22 48 04).

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung, mit der Sie zu einem erlebnisreichen Wochenende im Höfli an der Kirchgasse 14 beitragen.

Anmeldung an Klibühni Schnidrzumft, Postfach 466, 7002 Chur

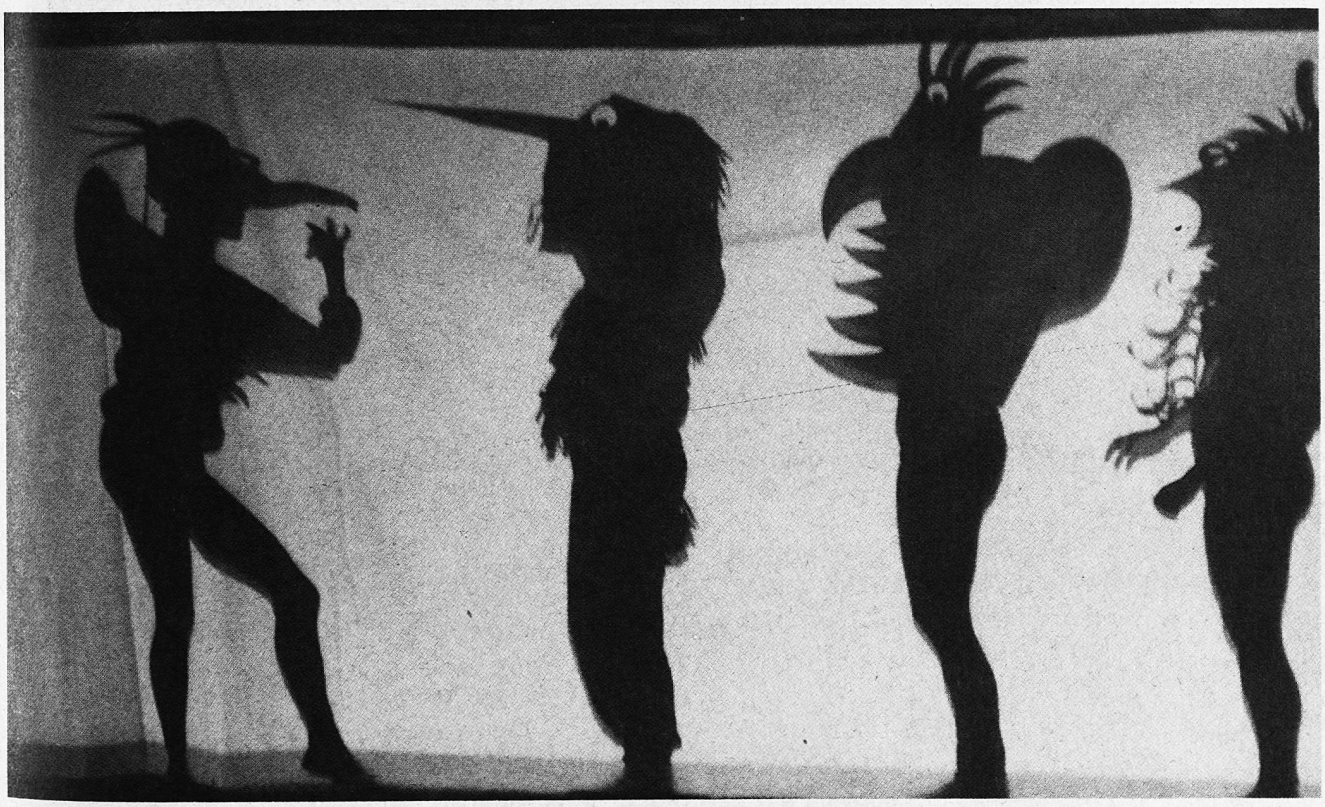
Wir möchten am Kindertheater-Festival mitmachen:

Name der Kontaktperson: _____

Adresse: _____

Tel.: _____

Anzahl Spieler,-innen: _____



Theater erweitert den Schulalltag, Bühne frei für die Artisten.